

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 10. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 1
--	------------	----------------------	------

## Inhaltsverzeichnis

Historische und systematische Grundlagen .....	2
Theorie und Praxis .....	3
Qualitative Forschungsmethoden .....	4
Quantitative Forschungsmethoden .....	5
Genese und Struktur.....	6
Handlungskompetenzen .....	7
Jugend, Lebenswelt und soziale Probleme .....	8
Jugend, Institution und Gesellschaft .....	9
Organisationsentwicklung und Beratung .....	10
Interkulturelle und vergleichende Bildungsforschung.....	11
Professionalisierung.....	12
Referenzmodule .....	13
Grundlagenmodul Psychosoziale Medizin .....	14
Aufbaumodul Psychosoziale Medizin .....	15
Thesis .....	16
Außerfachliche Kompetenzen .....	17

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 10. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 2
--	------------	----------------------	------

<b>03 BA AEW 1</b>		<b>Historische und systematische Grundlagen</b>		<b>1.- 2. Sem.</b>	<b>12 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Historische und systematische Grundlagen der Erziehungswissenschaft				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Historical and Systematic Principles				
<b>Modulcode</b>	03 BA AEW 1				
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft / IfE				
<b>Verw. in StG./Sem.</b>	BA „Außerschulische Bildung“ BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“				
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Ingrid Miethe / Dr. Birgit Retzlaff				
<b>Voraus. für Teilnahme</b>	Keine				
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen verschiedene Konzepte der Erziehungswissenschaft und typische Repräsentanten der Pädagogik kennen</li> <li>• können pädagogisches Handeln in seinen ethischen Implikationen reflektieren</li> <li>• können die historische Genese der erziehungswissenschaftlichen Disziplin nachvollziehen und ihre interdisziplinäre Verflechtung mit anderen Human- und Sozialwissenschaften rekonstruieren</li> </ul>				
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Positionen und Vertreter der Erziehungswissenschaft</li> <li>• Konzepte, Professionalisierung und Disziplinentwicklung</li> </ul>				
<b>Lehrveranst. form(en)</b>	1 Vorlesung, 1 Seminar, 1 Proseminar (je 2 SWS)				
<b>Workload</b> insges in Std.	360h		<b>Credit-Points</b> 12 CP		
Davon für: A Lehrveranstaltungen	<b>A</b> Vorlesung	<b>B</b> Seminar	<b>C</b> Proseminar		
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h		
Ab Vor-/Nachbereit. LN	30h	60h	120h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen				
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfungsvorleistung:</b> Semesterbegleitendes und bestandenes Portfolio aus A für den Besuch von C  <b>Prüfung/Note:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) oder Referat mit Ausarbeitung (5 bis 10 Seiten) in B = 60%. Die Bekanntgabe der Prüfungsform erfolgt durch die Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung</li> <li>• Portfolio in C = 40%</li> </ul>				
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<b>Ausgleich:</b> Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen <b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung				
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester				
<b>Aufnahmekapazität</b>	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung und Förderung)				
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch				

Modulberatung: s. Aushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 10. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 3
--	------------	----------------------	------

03 BA AEW 2		Theorie und Praxis		3.-4. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Theorie und Praxis von Bildung und Erziehung				
Englische Modulbezeichnung	Theory and Practice				
Modulcode	03 BA AEW 2				
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft / IfE				
Verw. in StG../ Sem.	BA „Außerschulische Bildung“ BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ingrid Miethe / Dr. Jörg Johannes Lechner				
Voraus. für Teilnahme	Keine				
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen Theorie und Praxis von Erziehung und Bildung kennen und beurteilen</li> <li>• setzen sich mit gegenwärtigen Problemen und Aspekten des pädagogischen Handlungsfeldes und der erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung auseinander</li> <li>• lernen gesellschaftliche, politische, kulturelle und anthropologische Grundlagen von Erziehungs- und Bildungsprozessen kennen und in ihrer Bedeutung für pädagogisches Handeln einschätzen</li> <li>• lernen aktuelle pädagogische Ansätze kennen (z.B. Diversity, Gender, Interkulturalität)</li> </ul>				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe von Erziehung und Bildung, Entstehungszusammenhänge und Weiterentwicklung von Erziehungs- und Bildungstheorien</li> </ul>				
Lehrveranst.form(en)	1 Vorlesung, 1 Seminar, 1 Proseminar (je 2 SWS)				
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP		
Davon für: A Lehrveranstaltungen	<b>A</b> Proseminar	<b>B</b> Seminar	<b>C</b> Vorlesung		
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h		
Ab Vor-/Nachbereit. LN	120h	60h	30h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen				
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	<p><b>Prüfung/Note:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio in A = 40 %</li> <li>• Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) oder Referat mit Ausarbeitung (5 bis 10 Seiten) in B = 60%. Die Bekanntgabe der Prüfungsform erfolgt durch die Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung.</li> <li>• Semesterbegleitendes und bestandenes (nicht benotetes) Portfolio aus C für den Abschluss des Moduls.</li> </ul>				
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<p><b>Ausgleich:</b> Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen <b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung</p>				
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester				
Aufnahmekapazität	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung und Förderung)				
Unterrichtssprache	Deutsch				

**Modulberatung:** s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur:** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 10. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 4
--	------------	----------------------	------

03 BA QUALI	Qualitative Forschungsmethoden		7 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Qualitative Forschungsmethoden		
Englische Modulbezeichnung	Qualitative Research Methods		
<b>Modulcode</b>	03 BA QUALI		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft /IfE		
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA „Außerschulische Bildung“ BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Christine Wiezorek		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln ein Verständnis für interpretativ-rekonstruktiv-qualitative Forschungsverfahren und ihre (wissenschafts-)theoretischen Grundannahmen</li> <li>lernen qualitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren kennen und erwerben die Fähigkeit, diese im Hinblick auf ihr jeweiliges Erkenntnispotential einzuschätzen</li> <li>können ausgewählte Methoden im Rahmen von Forschungsarbeiten anwenden und begründen.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	In der Vorlesung wird in die <b>Grundlagen der qualitativen Forschung</b> der Erziehungswissenschaft eingeführt und es werden methodische und theoretische Grundannahmen einführend diskutiert. Im Projektseminar werden <b>ausgewählte methodische Verfahren</b> der qualitativen Forschung im Feld erprobt und reflektiert.		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	1 Vorlesung oder Proseminar, AEW 1 Projektseminar (je 2 SWS)		
<b>Workload</b> insges in Std.	210h	<b>Credit-Points</b> 7 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen	<b>A</b> Vorlesung oder Proseminar	<b>B</b> Projektseminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit. LN	45h	75h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	30h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfungsvorleistung:</b> bestandene Klausur in A <b>Prüfung/Note:</b> Forschungsbeiträge/Projektarbeit in B = 100%		
Form d. Wiederholungspr.	<b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung		
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester (VI im SoSe, S im WiSe)		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung und Förderung)		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

**Modulberatung:** s. Aushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 10. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 5
--	------------	----------------------	------

03 BA QUANT	Quantitative Forschungsmethoden	3.-4. Sem.	7 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Quantitative Forschungsmethoden		
Englische Modulbezeichnung	Quantitative Research Methods		
<b>Modulcode</b>	03 BA QUANT		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft		
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA „Außerschulische Bildung“, BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Ludwig Stecher		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die wissenschaftstheoretischen Grundlagen empirisch-quantitativen Forschens,</li> <li>• sind in der Lage, eigenständig Entscheidungen über die Angemessenheit von Forschungsdesign und Auswahlverfahren für gegebene Fragestellungen zu treffen sowie zu vorgegebenen Fragestellungen Forschungspläne einschließlich der angemessenen Stichprobendesigns zu entwerfen,</li> <li>• können mit Blick auf die jeweilige Forschungsfragestellung die Anwendung spezifischer Erhebungsverfahren sowie Erhebungsinstrumente kritisch beurteilen,</li> <li>• kennen die Rationale grundlegender statistischer Auswertungsverfahren und können deren Anwendbarkeit mit Blick auf die Testung spezifischer Forschungshypothesen kritisch hinterfragen. Grundlegend ist dabei der Übergang vom (inhaltlichen) Struktur- zum statistischen Messmodell.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<p><b>Die erste Vorlesung</b> gibt einen Überblick über Geschichte und Grundlagen der quantitativen empirischen erziehungswissenschaftlichen Forschung. Hierzu gehören u. a. wissenschaftstheoretische Grundlagen, Hypothesentestung, Operationalisierung, Messen, Forschungsplanung, Stichprobendesign sowie die grundlegenden Datenerhebungsverfahren (Befragung, Inhaltsanalyse und Beobachtung). <b>Die zweite Vorlesung</b> vermittelt die Grundlagen unterschiedlicher Erhebungsverfahren. Darüber hinaus werden grundlegende statistische Auswertungsmodelle und deren praktische Anwendung vorgestellt und, dort, wo möglich, praktisch erprobt.</p>		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	2 Vorlesungen (je 2 SWS)		
<b>Workload</b> insges in Std.	210h	<b>Credit-Points</b> 7 CP	
Davon für: A Lehrveranstaltungen	<b>A</b> Vorlesung	<b>B</b> Vorlesung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit. LN	45h	45h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	30h ergänzende Lektüre		
C Modulabschlussprüfung	30h Stunden Vorbereitung und Durchführung		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<p><b>Prüfungsvorleistungen:</b> keine</p> <p><b>Prüfung:</b> Abschlussklausur in beiden Vorlesungen <b>Note:</b> arithmetisches Mittel der Noten der Abschlussklausuren; zum Bestehen des Moduls müssen beide Klausuren jeweils mit mindestens 5 Punkten abgeschlossen werden.</p>		
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<p><b>Ausgleich:</b> Nachklausur(en) <b>Wiederholung:</b> Nachklausur(en)</p>		
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester		
<b>Aufnahmekapazität</b>	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung u. Förderung)		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

**Modulberatung:** s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur:** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 10. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 6
--	------------	----------------------	------

<b>03 BA WB 1</b>		<b>Genese und Struktur</b>		<b>12 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Genese und Struktur der Weiterbildung			
Englische Modulbezeichnung	Origins and Structure			
<b>Modulcode</b>	03 BA WB1			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft			
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA „Außerschulische Bildung“			
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	NF Prof. Dr. Michael Schemmann			
<b>Voraus. für Teilnahme</b>	keine			
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben ein Verständnis für Genese und Funktionen des Feldes der Weiterbildung sowie die darin etablierten Diskurse und Praktiken.</li> <li>• erwerben ein Problembewusstsein für die gesellschaftlichen Bedingungen der Weiterbildung und die Kompetenz, Möglichkeiten und Grenzen von Weiterbildung einzuschätzen.</li> <li>• erwerben die Kompetenz, die Praxen der Weiterbildung und das professionelle Handeln unter differenten theoretischen Gesichtspunkten durch einen Einblick in das heterogene Feld der Weiterbildung zu betrachten.</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<p>Die Inhalte der Lehrveranstaltungen beziehen sich auf die folgenden Themenbereiche.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einführung in Genese, Diskurse und Begriffe des Feldes der WB.</b> Feldgenese u. Problemgeschichte, Institutionengeschichte. Diskursformen und sozialwissenschaftliche Theoriereferenzen.</li> <li>• <b>Gesellschaftliche Bedingungen und organisationale Formen des Weiterbildungssystems.</b> Soziologie und Ökonomie der Weiterbildung auf der Basis des aktuellen Forschungsstandes. Makroperspektive der System- und Feldbildung sowie Funktionalität dieser Ausdifferenzierungen.</li> <li>• <b>Differentielle Weiterbildung.</b> Spezifische Angebote zu den Handlungsfeldern der allgemeinen und öffentlichen Weiterbildung, der privaten und beruflichen Weiterbildung, sowie der Personal- und Organisationsentwicklung.</li> </ul>			
<b>Lehrveranst.form(en)</b>	1 Vorlesung, 1 Proseminar, 1 Seminar (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	360h		<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für: <b>A Lehrveranstaltungen</b>	<b>A</b> Vorlesung	<b>B</b> Proseminar	<b>C</b> Seminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit. LN		60h	60h	
			90h zusätzlich für die Hausarbeit	
<b>B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:</b>	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen			
<b>Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote</b>	<p><b>Prüfungsvorleistung:</b> Portfolio in A</p> <p><b>Prüfung/Note:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarbeit in C = 60%</li> <li>• Portfolio in B = 40%</li> </ul>			
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<p><b>Ausgleich:</b> Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenenen Prüfungen</p> <p><b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung</p>			
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich, 2 Semester			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	20			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

Modulberatung: s. Aushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 10. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 7
--	------------	----------------------	------

03 BA WB2	Handlungskompetenzen		4.-5. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Handlungskompetenzen in der Weiterbildung			
Englische Modulbezeichnung	Professional Skills			
Modulcode	03 BA WB2			
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft			
Verw. in StG./ Sem.	BA „Außerschulische Bildung“			
Modulverantwortliche/r:	NF Prof. Dr. Michael Schemmann			
Voraus. für Teilnahme	Keine			
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben die wesentlichen professionellen Handlungspraktiken zur mikrodidaktischen Planung und beherrschen ein Set von professionellen Methoden der Gestaltung von Lehr- Lernprozessen.</li> <li>lernen, Gestaltungen von Lernsituationen zu analysieren vor dem Hintergrund erwachsenepädagogischer Konzepte zu reflektieren und Verbesserungsmöglichkeiten begründet zu entwickeln.</li> <li>entwickeln ein systematisches und methodisches Problembewusstsein für Handlungsfelder und Handlungsprobleme.</li> <li>erarbeiten die unterschiedlichen Qualitätsstandards, Zielsetzungen, theoretischen Konzepte und Forschungsmethoden von grundlagenorientierter und evaluativer Forschung und können diese mit unterschiedlichen Professionsvorstellungen verknüpfen.</li> </ul>			
Modulinhalte	<p>Die Inhalte der Lehrveranstaltungen beziehen sich auf die folgenden Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Didaktik und Methodik der WB.</b> Unterrichtsplanung und Veranstaltungsformen in der Weiterbildung, Methoden und methodisches Handeln, Formen professioneller Interaktion</li> <li><b>Analyse von Lehr-Lernprozessen.</b> Konzepte des erwachsenepädagogischen professionellen Handelns und der professionellen Qualifizierung durch Fallarbeit, Diagnose von Lehr-Lernsituationen durch mediengestützte Fallanalysen und kritische Reflexion am Beispiel erwachsenepädagogischer Mikrodidaktik</li> <li><b>Theorie-Praxis-Verhältnis in der WB.</b> Theoretische Konzepte, Gegenstände, Methodologien und Ergebnisse der erwachsenepädagogischen Lehr-Lern-Forschung und ihre kritische Reflexion mit Blick auf das jeweilige Verhältnis von Theorie, Empirie und Praxis.</li> </ul>			
Lehrveranst. form(en)	1 Vorlesung, 1 Proseminar, 1 Seminar (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP	
Davon für: A Lehrveranstaltungen	<b>A</b> Vorlesung	<b>B</b> Proseminar	<b>C</b> Seminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit. LN	30h	60h	60h	
			90h zusätzlich für mündliche Prüfung	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	<p><b>Prüfungsvorleistung:</b> Portfolio in A</p> <p><b>Form/Note:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Portfolio in B = 30%</li> <li>Mündliche Prüfung in C = 70%</li> </ul>			
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<p><b>Ausgleich:</b> Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen</p> <p><b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung</p>			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester			
Aufnahmekapazität	120			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Aushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 10. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 8
--	------------	----------------------	------

03 BA AJB 2		Jugend, Lebenswelt und soziale Probleme		12 CP
Modulbezeichnung	Jugend, Lebenswelt und soziale Probleme			
Englische Modulbezeichnung	Young People, Social Environment and Social Problems			
Modulcode	03 BA AJB 2			
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft			
Verw. in StG../ Sem.	BA Außerschulische Bildung			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Christine Wiezorek			
Voraus. für Teilnahme	keine			
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln grundlegende Perspektiven auf die Entwicklung im Jugendalter und können diese auf zentrale lebensweltliche Kontexte (Familie, Peers, Schule, Medien) beziehen erarbeiten die Vielfalt jugendlicher Lebensformen und erwerben Grundlagen zur Wahrnehmung und Analyse der Lebenswelt und sozialen Probleme von Jugendlichen. lernen Dimensionen sozialer Ungleichheit sowie ihre Wirkungsweisen im Jugendalter kennen und gewinnen Einblicke in individuelle Erfahrungsformen und -verarbeitungen.</li> <li>erlangen theoretische und praxisbezogene Kenntnisse über jugendliches Problemverhalten und können Erklärungsansätze sowie Problemlösungsstrategien kontextbezogen beurteilen und argumentativ darlegen.</li> </ul>			
Modulinhalte	<p>Dieses Modul umfasst die Mikroperspektiven der konkreten Lebenswelten von Jugendlichen, ihre Lebensformen und Lebensbedingungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ein Bereich fokussiert die <b>Lebensformen von Jugendlichen</b>: die Betrachtung der Entwicklungsaufgaben im Jugendalter unter besonderer Berücksichtigung von Identitätsbildung; Forschungen über jugendliche Medien- und Konsumverhalten; Themen des politischen Handelns, der religiösen und moralischen Einstellungen, der Sexualität von Jugendlichen vor dem Hintergrund der familialen Lebenswelten; Ansätze über das Entstehen von jugendlichen Szenen und der Herausbildung von jugendlichen Lebensstilen.</li> <li>Darauf aufbauend werden Themen der Lebenswelten von <b>sozial Benachteiligten und Jugendlichen</b> behandelt. Diskutiert werden die Erfahrungswelten von Jugendlichen von Benachteiligung, Arbeitslosigkeit sowie Schulverweigerung, sozialer Armut und Ausgrenzung auf der biographischen Ebene und die daraus resultierenden Handlungsstrategien. Hinzu kommen Erfahrungsformen der Jugendlichen von Differenz (soziale Herkunft, Migration, Geschlecht etc.) mit den daraus resultierenden Wirkungsweisen. Im Kontext zu diesen Themen werden pädagogische Ansätze und Konzeptionen pädagogischer Arbeit diskutiert.</li> <li>Eine weitere Vertiefung konzentriert sich speziell auf <b>jugendliches Problemverhalten</b>. Dazu gehören Themen der jugendlichen Gewaltanwendung, delinquentes Verhalten, jugendlicher Rechtsextremismus, religiöser Fanatismus, Risiko- und Suchtverhalten, etc. Diese speziellen Thematiken werden im Kontext von Jugend und Bildung, pädagogischen Ansätzen und Problemlösungsstrategien diskutiert.</li> </ul>			
Lehrveranst.form(en)	1 Vorlesung, 1 Proseminar, 1 Seminar (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen	A Vorlesung	B Proseminar		C Seminar
Aa Präsenzstunden	30h	30h		30h
Ab Vor-/Nachbereit. LN	45h	45h		120h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfungsvorleistung für C: Klausur in A			
	<b>Prüfung/Note:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Portfolio in B = 40%</li> <li>Hausarbeit in C = 60%</li> </ul>			
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<b>Ausgleich:</b> Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenenen Prüfungen <b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester			
Aufnahme-Kapazität	120			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Aushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang



Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 10. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 9
--	------------	----------------------	------

<b>03 BA AJB 1</b>		<b>Jugend, Institution und Gesellschaft</b>		<b>12 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Jugend, Institution und Gesellschaft			
Englische Modulbezeichnung	Young People, Institution and Society			
<b>Modulcode</b>	03 BA AJB 1			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft			
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA „Außerschulische Bildung“			
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Christine Wiezorek			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	keine			
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erlangen ein historisches Verständnis von Jugend und können dieses auf erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge zwischen Jugend, Institution und Gesellschaft beziehen.</li> <li>• lernen jugendtheoretische Konzeptionen kennen und können diese in systematisch-vergleichender Perspektive einordnen.</li> <li>• erwerben Professionswissen über Jugendbildung und können dieses kritisch-konstruktiv reflektieren.</li> <li>• entwickeln eine Verhältnisbestimmung von Jugendbildung, Gesellschaftsstruktur sowie Internationalität und können diese in wissenschaftlich und professionsbezogen angemessener Sprache beschreiben.</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<p>Dieses Modul umfasst den Zusammenhang von Jugend, Institution und Gesellschaft. Die Makroperspektive eröffnet einen differenzierten Überblick über das Zusammenwirken von Gesellschaft, Jugend und Profession.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In einem ersten Schritt werden die gesellschaftlichen und institutionellen Rahmenbedingen von Jugend thematisiert, sowie die <b>Geschichte der Jugend und der Jugendforschung</b> eingeführt.</li> <li>• In Bezug auf die <b>gesellschaftlichen Strukturbedingungen von Jugend in ihren historischen und/oder aktuellen sozialen und rechtlich-politischen Grundlagen</b> werden aktuelle Theorieansätze im Zusammenhang eines pädagogischen Professionswissens der Jugendbildung diskutiert.</li> <li>• Zum anderen wird über die Auseinandersetzung mit und die Diskussionen von empirischen Ergebnissen der Jugendforschung, internationaler und kulturvergleichender Studien ein pädagogisches Problemverständnis von Jugend vor dem Intergrund gesellschaftlicher Heterogenität befördert.</li> </ul>			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	1 Vorlesung, 1 Proseminar, 1 Seminar (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	360h		<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen	<b>A</b> Vorlesung	<b>B</b> Proseminar (ggf. in Komb. mit Exkursionen)	<b>C</b> Seminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit. LN	70h	40h	100h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<p><b>Prüfungsvorleistung für C:</b> semesterbegleitendes Portfolio in B</p> <p><b>Prüfung/Note:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausur in A = 50%</li> <li>• Mündliche Prüfung in C = 50%</li> </ul>			
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<p><b>Ausgleich:</b> Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen</p> <p><b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung</p>			
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	120			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

**Modulberatung:** s. Aushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 10. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 10
--	------------	----------------------	-------

03 BA ORGA		Organisationsentwicklung und Beratung		12 CP
Modulbezeichnung	Organisationsentwicklung und Beratung			
Englische Modulbezeichnung	Organisational Development and Advisory Services			
Modulcode	03 BA ORGA			
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft			
Verw. in StG./ Sem.	BA „Außerschulische Bildung“			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Marianne Friese			
Voraus. für Teilnahme	keine			
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben Grundkenntnisse zu Theorien und Methoden der Organisationsentwicklung und können sie reflektieren,</li> <li>können Handlungsfelder der Organisationsentwicklung analysieren und transferieren,</li> <li>erwerben Grundkenntnisse zu Konzepten der Professionalisierung, der Kompetenz- und Qualitätsentwicklung, des Diversity Management sowie der Netzwerkbildung und können sie reflektieren,</li> <li>erwerben grundlegende Kenntnisse zu Handlungsansätzen der Beratung und können sie anwenden.</li> </ul>			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Theorien und Methoden der Organisationsentwicklung und –forschung</li> <li>Handlungsfelder der Organisationsentwicklung</li> <li>Konzepte zu den Bereichen Professionalisierung, Kommunikation, Kompetenz- und Qualitätsentwicklung, Diversity Management, Personalentwicklung und Netzwerkbildung sowie rechtliche Grundlagen</li> <li>Beratungstheorien und Beratungsansätze</li> </ul>			
Lehrveranst.form(en)	1 Vorlesung, 1 Proseminar, 1 Seminar (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP	
davon für:	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	
A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Proseminar	Seminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit. LN	90h	60h	60h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	<p><b>Prüfungsvorleistung:</b> Portfolio in A</p> <p><b>Prüfung/Note:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Portfolio in B = 40%</li> <li>Hausarbeit oder Referat mit Ausarbeitung in C = 60%</li> </ul>			
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<p><b>Ausgleich:</b> Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestanden Prüfungen</p> <p><b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung</p>			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester			
Aufnahme-Kapazität	120			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Aushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 10. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 11
--	------------	----------------------	-------

<b>03 BA INTER</b>	<b>Interkulturelle und vergleichende Bildungsforschung</b>		<b>5. – 6. Sem.</b>	<b>12 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Interkulturelle und vergleichende Bildungsforschung			
Englische Modulbezeichnung	Intercultural and Comparative Education Research			
<b>Modulcode</b>	03 BA INTER			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft			
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA „Außerschulische Bildung“			
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Ludwig Stecher			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	keine			
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen den Zusammenhang von Erziehung, Bildung und Bildungsforschung in nationalen und internationalen Zusammenhängen und deren Bedeutung für moderne Gesellschaften</li> <li>• kennen die Grundlagen, Grundprobleme und die grundlegenden Methoden der international vergleichenden Bildungsforschung</li> <li>• haben Praxiswissen in Bezug auf verschiedene (nationale und internationale) Bildungsbereiche</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in verschiedene Forschungsbereiche der internationalen und interkulturell vergleichenden Bildungsforschung</li> <li>• Theorien, Methoden und Modelle vergleichenden Bildungsforschung</li> <li>• Ausgewählte nationale und internationale Studien (PISA, PIRLS, TIMMS, NEPS, StEG etc.)</li> <li>• Praxiseinblicke in verschiedene Bildungssettings und -bereiche</li> <li>• Zukunft der Bildung in nationalen und internationalen Zusammenhängen</li> </ul>			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung; 2 Proseminare (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	360h		<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen	<b>A</b> Vorlesung	<b>B</b> Proseminar	<b>C</b> Proseminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit. LN	30h	120h	60h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h freie Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfungsvorleistung:</b> Portfolio in A			
	<b>Prüfung/Note:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarbeit in B = 60%</li> <li>• Portfolio in C = 40%</li> </ul>			
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<b>Ausgleich:</b> Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen <b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung			
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	120			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch/Englisch			

Modulberatung: s. Aushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 10. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 12
--	------------	----------------------	-------

03-BA-PROF	Professionalisierung			28 CP
Modulbezeichnung	Professionalisierung			
Englische Modulbezeichnung	Professionalisation			
Modulcode	03-BA-PROF			
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft			
Verw. in StG./ Sem.	BA „Außerschulische Bildung“			
Modulverantwortliche/r:	Heike Faber / Birgit Retzlaff			
Voraus. für Teilnahme	keine			
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben und reflektieren pädagogische Kompetenzen. Das Praktikum ermöglicht intensive Einblicke in die Arbeitsfelder, deren Strukturen und Anforderungen, praxisnah werden Handlungskompetenzen entwickelt, erprobt und gestärkt. Zusammenhänge zwischen Praxiswissen und Theorie werden verdeutlicht, vernetzt und reflektiert. Die Knüpfung von Kontakten zur Arbeitswelt und die dort erworbenen Erfahrungen stärken die Studienmotivation und ermöglichen die professionelle Orientierung. Der Praxisbezug des Studiengangs wird durch das Modul intensiviert und der Zusammenhang von Theorie und Praxis verdeutlicht.			
Modulinhalte	Das Praktikumsbüro bietet intensive und persönliche Beratung und Information hinsichtlich der pädagogischen Arbeitsfelder der Außerschulischen Jugendbildung und Weiterbildung. Strukturen, Organisationen und Anforderungen dieser Arbeitsfelder werden analysiert und reflektiert. Eine individuelle Unterstützung bei der Auswahl des Praktikumsplatzes wird gewährleistet. Die Praktikumsvorbereitung sensibilisiert hinsichtlich der Praxisphase: Informationen sollen gesammelt und bearbeitet, die Motivation und Erwartung bezüglich der Praktikums reflektiert werden. Es findet eine Betreuung während des Praktikums statt. In der Praktikumsnachbereitung werden die Praxiserfahrungen hinsichtlich der Handlungskompetenzen sowie der persönlichen Eignung und der weiteren Möglichkeiten der Studien- und Berufswegplanungen reflektiert. Der auf dem Praktikumslogbuch basierende und unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Literatur anzufertigende Praktikumsbericht wird individuell betreut und abschließend diskutiert. Die Struktur des Seminars „Pädagogische Arbeitsfelder und Berufsbiographien“ stärkt die professionellen Studienanteile und sensibilisiert für Zusammenhänge pädagogischer Theorien und professioneller Praxis. Die theoretisch – wissenschaftliche Thematisierung unterschiedlicher Arbeitsfelder der außerschulischen Jugendbildung und Weiterbildung wird durch professionelle Experten aus der pädagogischen Praxis ergänzt.			
Lehrveranst. form(en)	2 x 8 Wochen Praktikum in Institutionen aus den Arbeitsfeldern außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung und / oder Weiterbildung Praktikumsvorbereitungen und Praktikumsnachbereitungen (2 SWS) 1 Proseminar „Pädagogische Arbeitsfelder und Berufsbiographien“ (2 SWS)			
Workload insges in Std.	840h		Credit-Points 28 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	
	Proseminar	Vorbereitungs- und Nachbereitungsseminar	Praktika	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	2 x 300h	
Ab Vor-/Nachbereit. LN	30h	90h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h begleitende Lektüre und Bedarfsexploration			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	<b>Prüfungsvorleistung:</b>			
	<b>Prüfung/Note:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio in A = 20%</li> <li>• Praktikumsbericht in B = 80%</li> </ul>			
Form d. Wiederholungspr.	Mündliche oder schriftliche Prüfung			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester; Proseminar im Wintersemester			
Aufnahme-Kapazität	120			
Unterrichtssprache	deutsch			

Modulberatung: s. Aushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 10. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 13
--	------------	----------------------	-------

03 BA REF	Referenzmodule <sup>1</sup>		27 CP
Modulbezeichnung	Referenzmodule		
Englische Modulbezeichnung	Reference Module		
Modulcode	03 BA REF		
FB / Fach / Institut	FB03 und andere		
Verw. in StG./ Sem.	BA „Außerschulische Bildung“ BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“		
Modulverantwortliche/r:	N.N.		
<b>Referenzfächer</b>			
<p>Der Studiengang enthält Referenzmodule im Umfang von insgesamt 27 CP, mit denen die interdisziplinäre Ausrichtung in Zukunft konzeptionell gestärkt werden soll. Angebote als Referenzfächer können einerseits Bezugswissenschaften sein, die Grundlagen pädagogischen Handelns thematisieren (z. B. Soziologie, Psychologie, Bildungsökonomie). Sie können andererseits berufsbezogene Schwerpunkte ermöglichen (z. B. Politische Bildung, Organisationssoziologie, Musikpädagogik, Sozialrecht). Die Studierenden sollen individuelle Profile ausbilden können, indem sie aus dem Pool der Referenzmodule wählen. Mit verschiedenen Fächern und Fachbereichen der JLU wurden Vereinbarungen getroffen oder stehen kurz vor dem Abschluss:</p> <p>Folgende Fächer werden voraussichtlich angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Didaktik der Gesellschaftswissenschaften</li> <li>• Soziologie / Politikwissenschaft</li> <li>• Wirtschaftswissenschaften</li> <li>• Psychologie</li> <li>• Psychosoziale Medizin</li> <li>• Musikpädagogik</li> <li>• Kunstpädagogik</li> <li>• Theologie (Religionspädagogik)</li> </ul>			

**Modulberatung:** s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur:** s. Aushang

<sup>1</sup> Nur für Studierende mit Studienbeginn vor dem WS 2010/11

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 10. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 14
--	------------	----------------------	-------

<b>03 BA REF Med1</b>	<b>Grundlagenmodul Psychosoziale Medizin</b>			<b>9 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Grundlagenmodul Psychosoziale Medizin			
Englische Modulbezeichnung	Introduction to Psychosocial Medicine			
<b>Modulcode</b>	03 BA REF Med1			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 11 Medizin / Institut für Medizinische Psychologie			
Verw. in <b>StG./ Sem.</b>	BA Außerschulische Bildung BA Bildung und Förderung in der Kindheit			
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Dr. Rolf Deubner			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Keine			
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben Grundkenntnisse in den für die medizinische Praxis bedeutsamen psychologischen und soziologischen Erklärungsansätzen zur Entstehung und Aufrechterhaltung von Gesundheit und Krankheit.</li> <li>lernen biopsychosoziale Modelle von Gesundheit und Krankheit kennen und deren Bedeutung für eine erfolgreiche interdisziplinäre Tätigkeit einzuschätzen.</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	Die Psychosoziale Medizin befasst sich mit der psychologischen und soziologischen Dimension der Medizin. Die Vorlesung vermittelt theoretische Grundlagen der Medizinischen Psychologie und Soziologie. In den Seminaren wird vertiefend an Praxisbeispielen die Rolle psychologischer und soziologischer Faktoren für die Entstehung, den Verlauf und die Bewältigung von Krankheiten sowie für die Förderung und Erhaltung von Gesundheit dargestellt.			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	1 Vorlesung, 1 Einführungsseminar, 1 vertiefendes Seminar			
<b>Workload</b> insges in Std.	270h		<b>Credit-Points</b> 9 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen	<b>A</b> Vorlesung	<b>B</b> Seminar	<b>C</b> Seminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit. LN	15h	60h	45h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<p><b>Prüfungsvorleistung:</b> Besuch von Vorlesung A</p> <p><b>Form/Note:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hausarbeit in Seminar B o. C = 50%</li> <li>Referat in Seminar B o. C = 50%</li> </ul>			
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<p><b>Ausgleich:</b> Wiederholung der nicht best. Prüfungsleistung oder schriftl. Prüfung</p> <p><b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung</p>			
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

Modulberatung: s. Aushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 10. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 15
--	------------	----------------------	-------

<b>03 BA REF Med2</b>	<b>Aufbaumodul Psychosoziale Medizin</b>			<b>9 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Aufbaumodul Psychosoziale Medizin			
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Psychosocial Medicine II			
<b>Modulcode</b>	03-BAAB-REF-Med2 (FB03 – BA – Referenzfach)			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 11 Medizin / Institut für Medizinische Psychologie			
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA „Außerschulische Bildung“ BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“			
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Dr. Rolf Deubner			
<b>Voraus. für Teilnahme</b>	Grundlagenmodul Psychosoziale Medizin			
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in der Psychosozialen Medizin, ihren grundlegenden Konzepten und deren Relevanz für die klinische Medizin und den medizinischen Alltag im präventiven, kurativen und rehabilitativen Bereich. Die Schwerpunkte liegen dabei auf verschiedenen Interventionsansätzen sowie der professionellen Kommunikation und Kooperation.			
<b>Modulinhalte</b>	Die Vorlesungen vermitteln einen Überblick über die wesentlichen Anwendungsgebiete der Medizinischen Psychologie und Medizinische Soziologie. Im Seminar werden praxisnah einzelne Themen vertieft. Zentrale Thematiken sind verschiedene Aspekte der Psychologie der Patienten, die Kommunikation mit Patienten und deren Angehörigen, die professionelle Kooperation im medizinischen Team, sowie ausgewählte gesellschaftlich relevante medizin-ethische und soziale Problemfelder.			
<b>Lehrveranst. form(en)</b>	2 Vorlesungen, 1 Seminar			
<b>Workload</b> insges in Std.	270h		<b>Credit-Points</b> 9 CP	
davon für:	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	
A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Vorlesung	Seminar	
Aa Präsenzstunden	15h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit. LN	15h	60h	60h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfungsvorleistung:</b> Besuch der Vorlesungen			
	<b>Form/Note:</b> Hausarbeit oder Referat in Seminar C			
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<b>Ausgleich:</b> Wiederholung der nicht best. Prüfungsleistung oder schriftl. Prüfung <b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung			
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

**Modulberatung:** s. Aushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 10. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 16
--	------------	----------------------	-------

03 BA AB THESIS	Thesis	6. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Thesis		
Modulcode	03 BA AB THESIS		
FB / Fach / Institut	FB 03/ Institut für Erziehungswissenschaft		
Verw. in StG./ Sem.	BA „Außerschulische Bildung“		
Modulverantwortliche/r:	Das Thesismodul ist bei einem/-r der Fachvertreter/-innen der den Studiengang anbietenden erziehungswissenschaftlichen Fächer zu belegen.		
Voraus. für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss oder mindestens Anmeldung zu den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen des Bachelorstudiengangs.		
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen eine Fragestellung des Fachs selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen können		
Modulinhalte	Im Thesismodul ist eine wissenschaftliche Abschlussarbeit des Bachelorstudiengangs Außerschulische Bildung zu schreiben. Die Thesis muss einen Bezug zu einem der Handlungsfelder aufweisen.		
Lehrveranst.form(en)	keine		
Workload insges in Std.	360 h	12 CP	
	360 h für die Anfertigung der Thesis		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	<b>Prüfung/Note:</b> Thesis = 100%		
Form d. Wiederholungspr.	<b>Wiederholungsprüfung:</b> Bei nicht bestandener Thesis Neuanfertigung gemäß § 34 Abs. 2 Satz 2 AIB.		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jedes Semester, 1 Semester		
Aufnahme-Kapazität	beliebig		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		

Modulberatung: s. Aushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Aushang



Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 10. Beschlusses vom 11.02.2015	06.11.2006	<b>7.35.03 Nr. 3</b>	S. 17
--	------------	----------------------	-------

<b>03 KOMP</b>	<b>Außerfachliche Kompetenzen</b>		<b>3 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Außerfachliche Kompetenzen		
Englische Modulbezeichnung	Interdisciplinary Skills		
<b>Modulcode</b>	03 KOMP		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 oder andere		
Verw. in StG../ Sem.	BA „Außerschulische Bildung“ BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“ MA „Außerschulische Jugendbildung“ MA „Weiterbildung“		
Modulverantwortliche/r:	Koordinator für Lehr- und Studienangelegenheiten		
Voraus. für Teilnahme	keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben außerfachliche Kompetenzen, die von den Fächern der JLU Gießen gemeinsam und im gegenseitigen Austausch bereitgestellt werden.		
Modulinhalte	Das Modul Außerfachliche Kompetenzen wird durch Lehrveranstaltungen aus dem AFK-Veranstaltungs-Pool der Universität im Umfang von mindestens 3 CP belegt.		
Lehrveranst.form(en)	variabel		
Workload insges. in Std.	90h	Credit-Points 3 CP	
Modulabschlussnote	Eine Benotung erfolgt nicht. Die Moduleile werden mit ‚Bestanden‘ bzw. ‚Nicht bestanden‘ bewertet. Das Modul ist vollständig, wenn Moduleile mit insgesamt mindestens 3 CP mit ‚Bestanden‘ bewertet wurden.		

**Modulberatung:** s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur:** s. Aushang